



Spezialist für Private Equity



Kurzinformation

RWB Special Market Fonds • Asia II

Zum Emissionshaus RWB

Die RWB Gruppe ist Spezialist für Private Equity. Das wachsende Interesse der Privatanleger an den Beteiligungsangeboten der RWB Gruppe spiegelt sich in einer stetigen Zunahme des verwalteten Kapitals wider. Dabei haben über 70.000 Anleger Einmal- und Rateneinlagen mit einem Gesamtvolumen von rund 1,78 Milliarden Euro gezeichnet.

Mit über 140 internationalen Fondsbeteiligungen in 16 Staaten und fünf Kontinenten gehört die RWB Gruppe auch auf der Investitionsseite zu den erfahrensten Dachfondsinitiatoren im deutschsprachigen Raum. Das RWB Beteiligungsmanagement analysiert jährlich bis zu 500 Fonds und wählt die vielversprechendsten für die verschieden strukturierten Dachfondsportfolios aus. Seit 2000 prüft die RWB Investitionsmöglichkeiten in asiatische Private Equity Fonds. In China und Indien ist sie aktuell in 13 chinesische, 15 indische und einen asiatischen Zielfonds mit einem Gesamtvolumen von rund 317 Mio. US-Dollar investiert (Stand 31.05.2013).

Die RWB Gruppe hat sich das unternehmerische Ziel gesteckt, die Anlageklasse Private Equity als festen Bestandteil im Vermögensportfolio der Privatanleger zu etablieren.

Nähere Informationen finden Sie auch unter www.rwb-austria.at.



Vorstände der RWB AG: Horst Güdel und Norman Lemke

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

die Bedeutung von Private Equity Finanzierungen hat weltweit, und insbesondere in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen, enorm zugenommen.

China und Indien gehören dabei unbestritten zu den wachstumsstärksten Wirtschaftsnationen weltweit. Dieses Wachstum bringt auch den Wunsch zweier Milliardenvölker nach Wohlstand zum Ausdruck, um in Lebensqualität und Konsumgewohnheiten zu westlichen Standards aufzuschließen. Die Leistungsbereitschaft dieser Völker entwickelt eine Dynamik, wie wir sie in Deutschland aus der Zeit des Wirtschaftswunders kennen. Eine Zeit, in der für viele spätere Weltkonzerne der Grundstein gelegt wurde.

Die wirtschaftliche Entwicklung in diesen beiden Ländern ist Vorbild für viele andere asiatische Nationen, auf die sich die Dynamik bereits übertragen hat.

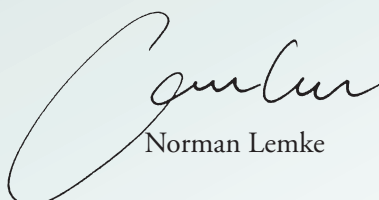
Für Private Equity Investitionen, die wie keine andere Kapitalanlage in den Aufbau und das Wachstum von Unternehmen investieren, bietet der asiatische Markt deshalb gerade jetzt einmalige, nicht wiederkehrende Chancen!

Die RWB ist Spezialist für Private Equity. Als eines der ersten Emissionshäuser haben wir Private Equity Investitionen für den Privatanleger zugänglich gemacht und gehören heute – mit über 140 weltweit abgeschlossenen Fondsbeteiligungen, viele davon in Indien und China – zu den international erfahrensten Dachfondsinitiatoren im deutschsprachigen Raum.

Wir würden uns daher freuen, Sie bei Ihren Investitionen im asiatischen Markt begleiten zu dürfen!



Horst Güdel



Norman Lemke

Inhaltsverzeichnis

I. Die Anlageklasse Private Equity	3
1. Investition an der Quelle der Wertschöpfung	3
2. Private Equity im Portfolio des Privatanlegers	4
II. Private Equity Investitionen in Asien	5
1. Der asiatische Private Equity Markt	5
2. Anlagestrategie des RWB Asia II	6
III. Kurzbeschreibung der Beteiligung	7
IV. Wesentliche Risiken und Besonderheiten	10
V. Glossar	12

Wichtiger Hinweis

Vorliegende Broschüre stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf der Veranlagung dar. **Diese Kurzinformationen können eine eingehende Beratung sowie wichtige Informationen zum Wesen und den Risiken der Veranlagung aus dem Veranlagungsprospekt nicht ersetzen. Interessenten wird ausdrücklich die Lektüre des Veranlagungsprospekts empfohlen, der alleinige Vertragsgrundlage der Beteiligung ist.** Der gemäß Kapitalmarktgesetz (KMG) erstellte, geprüfte, veröffentlichte und bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG hinterlegte Prospekt kann bei der RWB PrivateCapital GmbH, Grabenweg 64, 6020 Innsbruck, kostenlos angefordert werden.

I. Die Anlageklasse Private Equity

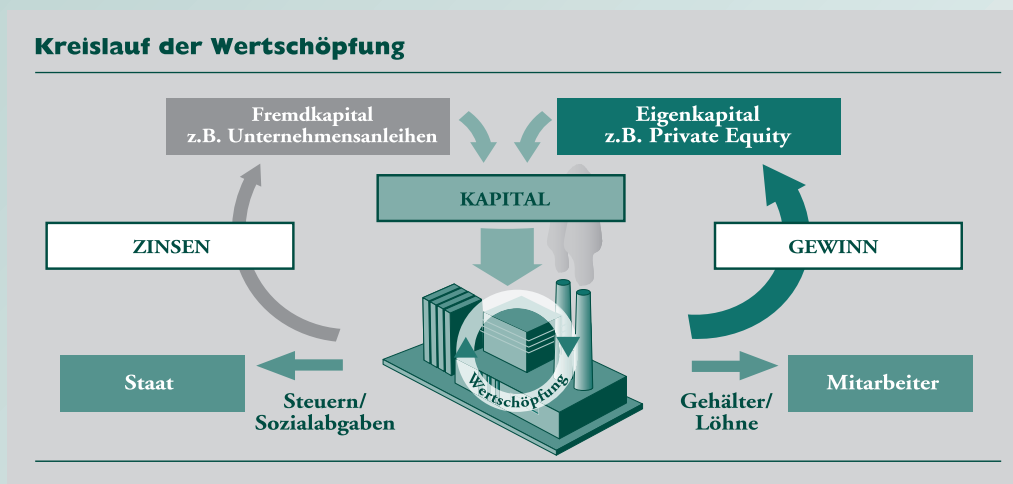
1. Investition an der Quelle der Wertschöpfung

Private Equity als eigene Anlageklasse des Kapitalmarkts bedeutet Investitionen in die Finanzierung nicht börsennotierter Unternehmen mit **Eigenkapital**.

Private steht dabei für den „nicht öffentlichen“ Charakter der Anlageklasse Private Equity. Das Gegenstück bildet das sogenannte Public Equity, also die Finanzierung über Eigenkapital, das an öffentlichen Börsen in Form von Aktien aufgenommen wird.

Equity unterstreicht den Eigenkapitalcharakter von Private Equity. Während **Fremdkapital**, das Unternehmen von Banken und Versicherungen als Darlehen zur Verfügung gestellt wird, mit einer vorrangigen, festen Verzinsung abgegolten wird, nimmt Eigenkapital uneingeschränkt am Gewinn oder Verlust eines Unternehmens teil.

Der Eigenkapitalinvestor unterliegt damit einem höheren Risiko, da Verluste zunächst mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Andererseits ist jedoch das Gewinnpotenzial nach oben hin offen. Von einer positiven Unternehmensentwicklung profitiert der Eigenkapitalgeber also weit mehr als der Fremdkapitalgeber mit der ihm gewährten Verzinsung.



Private Equity Fonds stellen Unternehmen Eigenkapital zur Verfügung und erhalten dafür Anteile am Unternehmen. Die damit verbundenen Eigentumsrechte sichern nicht nur die uneingeschränkte Beteiligung am Gewinn, sie garantieren über weitreichende Kontroll- und (Mit-)Bestimmungsrechte den Einfluss auf die wichtigsten Entscheidungen in einem Unternehmen. Der Eigentümer bestimmt zum Beispiel, wer Manager (= angestellter Verwalter) eines Unternehmens wird und legt den grundsätzlichen Entscheidungsspielraum für dessen unternehmerische Aktivitäten fest. Je größer der Anteil am Unternehmen, desto ausgeprägter ist die Entscheidungsgewalt. Private Equity Investoren besitzen regelmäßig die Mehrheit der Anteile. So können sie sicherstellen, dass die Unternehmensentscheidungen am zentralen Eigentümerinteresse – der langfristigen maximalen Wertsteigerung – ausgerichtet werden.

Fazit: Private Equity ist die direkte Beteiligung an der Quelle der Wertschöpfung im Unternehmen. Eigenkapitalinvestoren nehmen uneingeschränkt an der Unternehmensentwicklung teil. Verbunden mit ihren Eigentumsrechten haben sie systematisch die besten Voraussetzungen, um maximale Renditen zu erzielen.

2. Private Equity im Portfolio des Privatanlegers

Investoren, die sich am Eigenkapital von Unternehmen beteiligen wollen, stehen grundsätzlich drei Beteiligungsformen zur Verfügung. Wesentlichstes Unterscheidungskriterium dieser Beteiligungsformen ist der Grad der Streuung, d. h. auf welche Anzahl an Unternehmen die Einlage des Kapitalanlegers verteilt wird:

- die direkte Beteiligung an einem Unternehmen (Direktbeteiligung)
- die Beteiligung an einem Private Equity Fonds, der sich an mehreren Unternehmen beteiligt (Fonds)
- die Beteiligung an einem Private Equity Dachfonds, der sich wiederum an mehreren Private Equity Fonds beteiligt (Dachfonds)

Die **Direktbeteiligung** am Eigenkapital eines einzelnen, nicht börsennotierten Unternehmens ist wegen des sehr hohen Ausfallrisikos für Privatanleger grundsätzlich nicht geeignet.

Private Equity **Fonds**, die sich unmittelbar an Unternehmen beteiligen, werden von Investitions- und Finanzierungsspezialisten gemanagt. Durch die Konzentration auf den eigentlichen Investitionsprozess kann ein Private Equity Fonds die Aufgaben einer Kapitalsammelstelle (Losgrößen- und Liquiditätsmanagement) aber nur in begrenztem Umfang wahrnehmen. Private Equity Fonds verwalten deshalb nur wenige, in der Regel institutionelle Anleger, wie Banken, Versicherungen oder Dachfonds, und verlangen Mindestinvestitionssummen von mehreren Millionen Euro oder Dollar. Private Equity Fonds sind für Privatanleger – mit Ausnahme gehobener Privatvermögen, die ihr Geld durch eine eigene Beteiligungsgesellschaft (Family Office) verwalten lassen – nicht unmittelbar zugänglich.

Deshalb haben sich **Dachfonds** als eine zweite Intermediärstufe zwischen Private Equity Fonds und Privatanlegern etabliert. Dachfonds bündeln das Kapital vieler Anleger und investieren es in verschiedene Private Equity Fonds. Sie übernehmen das Liquiditätsmanagement und senken durch die sehr breite, zielgerichtete Streuung der Investitionen das Ausfallrisiko für den Privatanleger auf das geringstmögliche Maß.

Der Dachfonds ist die Beteiligungsmöglichkeit, die dem „normalen“ Privatanleger überhaupt den Zugang zur Anlageklasse ermöglicht und die dabei Sicherheitserfordernisse und Renditeerwartungen eines typischen Privatanlegers am besten in Einklang bringt.

Höhere Anlagesicherheit durch Streuung

	Eintrittswahrscheinlichkeit		
Teilverlust	42%	30%	1%
Totalverlust	30%	1%	0%
	Direktinvestition	Indirekt (Fonds)	Indirekt (Dachfonds)
	Kapitalgeber	Kapitalgeber	Kapitalgeber
	↓	↓	↓
	Unternehmen	Fonds	Dachfonds (RWB Prinzip)
		↓	↓
		Unternehmen	Fonds
			↓
			Unternehmen

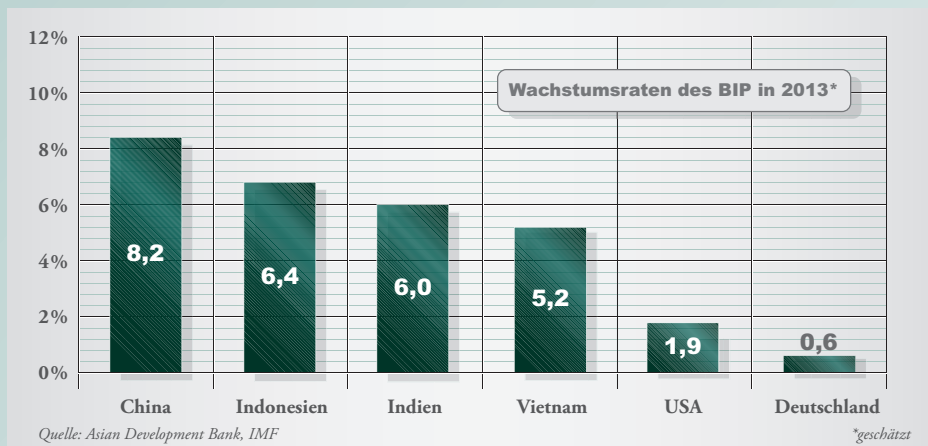
Quelle: Weidig/Mathonet (2004): Das Risikoprofil von Private Equity Investitionen (Die Untersuchungsergebnisse beruhen auf Vergangenheitswerten. Vergangenheitswerte bieten keine Gewähr für zukünftige Entwicklungen.)
Eigene Darstellung in Anlehnung an Kraft (2001)

II. Private Equity Investitionen in Asien

I. Der asiatische Private Equity Markt

Die asiatischen Staaten spielen global eine immer wichtigere Rolle. Sie stellen heute insgesamt über vier Milliarden Menschen, also 60 Prozent der Weltbevölkerung, und 45 Prozent der weltweiten volkswirtschaftlichen Gesamtleistung. Anders als in vielen westlichen Industrienationen ist die Bevölkerung relativ jung und wächst stetig weiter. Diese wachsende Bevölkerung ist die Grundlage der dauerhaften wirtschaftlichen Entwicklung in Asien mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten.

Beeindruckende Wachstumsraten



Die asiatischen Volkswirtschaften sind exportstark, profitieren aber zunehmend von der Nachfrage auf den großen Binnenmärkten, die sie weitgehend unabhängig von Nachfrageschwankungen auf den internationalen Märkten machen. Vier Milliarden Asiaten streben danach, in Lebensqualität und Konsumgewohnheiten zu westlichen Standards aufzuschließen. Neben China und Indien mit ihren Milliardenvölkern verfügen beispielsweise auch Indonesien (ca. 248 Mio. Einwohner) und Vietnam (ca. 92 Mio. Einwohner) jeweils über mehr Verbraucher als etwa Deutschland (ca. 80 Mio. Einwohner).

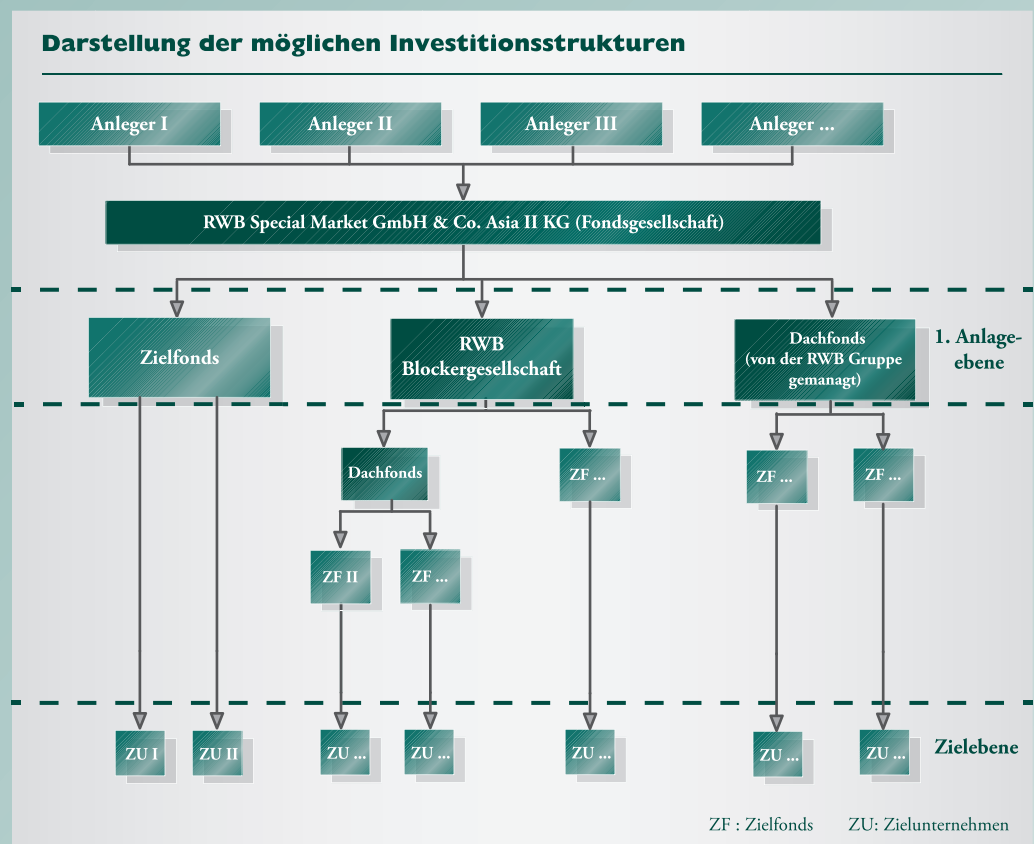
Um diesen Bedarf zu decken, sind umfangreiche Investitionen wie bspw. in den Auf- bzw. Ausbau der Infrastruktur, der Gesundheitsversorgung oder auch der Industrie notwendig. Private Equity leistet hierbei einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung.

Private Equity hat sich vor allem in China und Indien in den letzten Jahren als Investitionsform etabliert. Die entsprechenden Märkte, auch für einen möglichen Weiterverkauf z. B. über die Börse, sind dort am weitesten entwickelt. So konnte die Börse in Hongkong im Jahr 2011 Börsengänge im Umfang von 81 Mrd. US-Dollar verzeichnen. Doch auch in anderen Ländern ist erkennbar, dass die notwendigen Voraussetzungen nach und nach entstehen. Daher ist zu erwarten, dass sich künftig auch weitere Länder, hier beobachtet die RWB Gruppe insbesondere Indonesien und Vietnam, aber z. B. auch Thailand und die etablierteren Volkswirtschaften Japan und Südkorea, als geeignete Investitionsumgebungen präsentieren.

2. Anlagestrategie des RWB Asia II

Mit dem RWB Special Market Fonds • Asia II lassen sich die Sicherheit eines Private Equity Dachfonds und die hohen Renditeerwartungen des dynamischen asiatischen Marktes verbinden. Das Angebot des RWB Asia II richtet sich an renditeorientierte Privatanleger, die ihrem Vermögensportfolio Private Equity beimischen und dabei die besonderen Investitionschancen in Asien nutzen möchten.

Der RWB Asia II ist wie alle RWB Private Capital Fonds als Private Equity Dachfonds konzipiert. Dadurch ist eine breitere Risikostreuung und damit grundsätzlich höhere Anlagesicherheit als bei Direktinvestitionen in einzelne Unternehmen sichergestellt. Investitionsziel des Asia II ist der Private Equity Markt in Asien. Hierfür beteiligt er sich an Private Equity Zielfonds, die in Asien bzw. einzelnen asiatischen Ländern in Unternehmen investieren.



Die RWB Special Market Fonds GmbH & Co. Asia II KG beabsichtigt, schwerpunktmäßig in den entwickelten Volkswirtschaften Indien und China zu investieren, da diese auch über die am weitesten entwickelten Private Equity Märkte der Region verfügen, d. h. mehr als die Hälfte des investierten Kapitals der Emittentin in Investitionen in diesen beiden Ländern zu lenken.

Während der Laufzeit der RWB Asia II können sich allerdings auch in anderen asiatischen Ländern interessante Investitionsmöglichkeiten bieten, so dass sich die Geschäftsführung auch für die Beteiligung an einem oder mehreren Zielfonds mit dem Investitionsfokus in einem oder mehreren anderen asiatischen Ländern entscheiden kann. In welchem Umfang die Gesellschaft von diesen verschiedenen Investitionsmöglichkeiten Gebrauch macht, hängt davon ab, ob und in welchem Umfang attraktive Private Equity Zielfonds zur Verfügung stehen.

III. Kurzbeschreibung der Beteiligung

1. Tabellarischer Überblick

Emittentin	RWB Special Market GmbH & Co. Asia II KG Keltenring 5, 82041 Oberhaching
Art der Beteiligung durch den Anleger	über eine Treuhandgesellschaft mittelbar als Kommanditist
Investitionsweise	Private Equity Dachfonds
Investitionsgegenstände (Anlagepolitik)	Private Equity Zielfonds mit Investitionsschwerpunkt in Asien
Anlageverfahren	je nach Entwicklung des asiatischen Private Equity Marktes Thesaurierung und Reinvestition der Rückflüsse aus den Zielfonds oder Ausschüttung von Rückflüssen an die Anleger
Platzierungsende	30.06.2014 Durch Erklärung der Geschäftsführung ist eine Verlängerung um maximal zwölf Monate bzw. eine vorzeitige Schließung nach pflichtgemäßem Ermessen möglich.
Laufzeit	Auflösung mit Ablauf des 31.12.2019 (= Liquidationsbeginn)
Einmaleinlage Mindestzeichnungssumme (Erwerbspreis) Agio	5.000 € 5 %
Rateneinlage Mindestzeichnungssumme Einzahldauer Agio	nur in Verbindung mit Einmaleinlage 6.000 € (monatliche Rate 100 €) 60 Monate 6 %, verteilt über gesamte Einzahldauer
Einzahlungszeitpunkt der Einmaleinlage sowie der ersten Rate	durch Angabe im Zeichnungsschein frei wählbar, max. drei Monate nach Zeichnung
Entnahmen/Ausschüttungen	Während der Laufzeit sind Ausschüttungen nach Ermessen der Geschäftsführung je nach Entwicklung des asiatischen Private Equity Marktes möglich. Nach Auflösung werden Rückflüsse vorbehaltlich weiterer Verpflichtungen der Gesellschaft bis zum Liquidationsende stets an die Anleger ausgezahlt.
Keine Nachschusspflicht	Eine Nachschusspflicht – also eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der Gesellschaft über die Zeichnungssumme nebst Agio hinaus – besteht nicht.
Anlegerrechte	Die Anleger (Treugeber) werden wirtschaftlich so gestellt, als seien sie unmittelbare Kommanditisten der Gesellschaft. Ihnen stehen danach folgende Rechte zu: Stimmrechte, Kontroll- und Widerspruchsrechte, Informationsrechte, Teilhaberechte am Gesellschaftsvermögen, Gewinn und Verlust sowie Liquidationserlös.

Hinweis zu möglichen Änderungen der Gesetzgebung:

Die vorliegende Beteiligung wurde auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Prospekterstellung gültigen Rechtslage konzipiert. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich diese Rechtslage oder die Verwaltungspraxis zum Nachteil der Anleger ändert. Darüber hinaus ist, insbesondere im Steuerrecht, die individuelle Situation des Anlegers zu berücksichtigen.

2. Art und Struktur der Beteiligung

Die RWB Special Market GmbH & Co. Asia II KG ist als Dachfonds konzipiert, investiert mithin nicht direkt in Unternehmen, sondern gewährleistet durch die Investition in verschiedene Zielfonds, die wiederum Zielunternehmen erwerben, eine breitere Streuung und damit grundsätzlich eine höhere Anlagesicherheit als bei Direktinvestitionen. Die Geschäftsführung ist berechtigt, die Investitionen in die Zielfonds bspw. aus steuerlichen Gründen auch über die Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft vorzunehmen.

Die von der RWB Asia II ausgesuchten Zielfonds werden in Asien bzw. einzelnen asiatischen Ländern investieren. Dabei wird angestrebt, mehr als die Hälfte des investierten Kapitals in die Länder China und Indien zu lenken, die große Volkswirtschaften darstellen und über entwickelte Private Equity Märkte verfügen.

3. Zielgruppe des Angebots

Das vorliegende Beteiligungsangebot richtet sich an Privatanleger, die ihrem Vermögensportfolio Private Equity beimischen und dabei die besonderen Chancen, die der asiatische Markt gegenwärtig bietet, nutzen möchten. **Dem Anleger muss dabei bewusst sein, dass unternehmerische Engagements stets ein Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust der Anlage bergen.** Der Anleger sollte daher nur den Teil seines liquiden Vermögens investieren, mit dem er ein unternehmerisches Risiko eingehen kann. Die Beteiligungsmöglichkeit ist für Anleger, die kurzfristig über investierte Gelder verfügen müssen, eine Kapitalbeteiligung mit fester Zinszahlung, eine Kapitalgarantie oder einen feststehenden Rückzahlungsbetrag zu einem feststehenden Termin wünschen, ausdrücklich nicht geeignet. Eine Kapitalanlage in einen Private Equity Fonds sollte ferner keinesfalls einziger oder maßgeblicher Bestandteil der Altersvorsorgeplanung sein.

4. Beteiligungshöhe (Erwerbspreis)

Der Anleger kann sich mit einer Einmaleinlage in Höhe von regelmäßig mindestens € 5.000 zzgl. 5 % Agio an der Gesellschaft beteiligen. Der Einzahlungszeitpunkt ist auf dem Zeichnungsschein frei wählbar, muss aber in einem Zeitraum von drei Monaten ab Zeichnung liegen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, neben der Einmaleinlage eine Rateneinlage in Höhe von mindestens € 6.000 (zzgl. 6 % Agio) zu vereinbaren. Die Rateneinlage ist in 60 gleichen Monatsraten, deren Mindestbetrag somit € 100 (zzgl. 6 % Agio) beträgt, zur Zahlung fällig. Die Fälligkeit der ersten monatlichen Rate ist frei wählbar, muss aber in einem Zeitraum von drei Monaten nach Zeichnung liegen.

5. Ergebnisbeteiligung des Anlegers sowie Auszahlungen

Der Anleger ist während der gesamten Laufzeit der Beteiligung einschließlich der Liquidationsphase am Vermögen und Ergebnis einschließlich Liquidationserlös der Gesellschaft beteiligt. Der Anteil des Anlegers am Vermögen sowie Ergebnis und Liquidationsgewinn richtet sich nach dem Verhältnis der von ihm geleisteten Kapitaleinlagen zur Summe der von allen Anlegern und Gesellschaftern geleisteten Kapitaleinlagen. Die Einzahlungen auf den Kapitalkonten werden dabei zeitlich nach vollen Kalendertagen gewichtet.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft entscheidet vor dem Hintergrund der Marktentwicklung, ob die Gesellschaft Rückflüsse aus den Zielfonds thesauriert und reinvestiert oder an die Anleger ausschüttet.

Die während der gesamten Laufzeit der Gesellschaft erwirtschafteten Erträge werden an den Anleger demnach ggf. schon während der Laufzeit, spätestens aber in der Liquidationsphase laufend ausgezahlt, nachdem die Gesellschaft jeweils die eige-

nen Zahlungsverpflichtungen insbesondere mittelbar und unmittelbar gegenüber Zielfonds vollständig erfüllt hat.

6. Beendigung der Beteiligung

Die Gesellschaft wird planmäßig mit Ablauf des 31.12.2019 aufgelöst und tritt ab diesem Zeitpunkt in Liquidation. Eine ordentliche Kündigung der Beteiligung durch den Anleger oder die Gesellschaft ist nicht möglich.

7. Steuerliche Aspekte

Die Anleger sind mit den Einkünften aus der Beteiligung in Österreich steuerpflichtig; die Versteuerung wird ab dem Jahr 2014 nach dem Investmentfondsgesetz erfolgen.

8. Information der Anleger

Der Anleger erhält auf Wunsch regelmäßig Informationen über die aktuellen Investitionen der Gesellschaft. Ferner wird der Anleger satzungsgemäß zu den Gesellschafter- und Treugeberversammlungen schriftlich eingeladen. Darüber hinaus erhält er die für das Halten der Beteiligung erforderlichen Unterlagen, wie z. B. die steuerliche Ergebnismitteilung.

IV. Wesentliche Risiken und Besonderheiten

Bei den unten dargestellten wesentlichen Risiken handelt es sich um einen Ausschnitt der im Veranlagungsprospekt detailliert beschriebenen Risiken. Die Realisierung einzelner oder das Zusammentreffen mehrerer Risiken der Anlage kann dazu führen, dass der Anleger sein eingesetztes Kapital teilweise oder sogar vollständig verliert.

- **Unternehmerische Beteiligung**

Bei der Beteiligung am RWB Asia II handelt es sich um eine mitunternehmerische Beteiligung. Das Gewinnpotenzial einer Eigenkapitalbeteiligung ist nach oben offen, doch gleichzeitig können weder Kapitalerhalt noch bestimmte Erträge garantiert werden. Unternehmerische Beteiligungen bergen stets auch ein Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust der Anlage. Das Anlegerkapital wird über Private Equity Zielfonds in Zielunternehmen investiert, die damit operativ arbeiten. Die Wertentwicklung der Beteiligung ist damit abhängig von der Auswahl der Investitionsobjekte sowie den gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen oder konjunkturellen Entwicklungen.

- **Blind Pool**

Zum Zeitpunkt der Zeichnung durch den Anleger kann noch nicht bestimmt werden, wie sich das Portfolio zusammensetzen wird. Daraus ergibt sich für den Anleger das Risiko, dass Investitionsobjekte ausgewählt werden, die dem Anleger nicht bekannt sind und die sich letztlich als ungeeignet herausstellen, d.h. die Ertragserwartungen nicht erfüllen.

- **Risiko des speziellen Investitionsmarkts Asien**

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß im Wesentlichen in Zielfonds investieren, die ihren Investitionsschwerpunkt in Asien festgelegt haben. Damit ist der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von der Entwicklung der asiatischen Wirtschaft abhängig. Mithin besteht das Risiko,

dass bei einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung in einzelnen oder mehreren asiatischen Ländern die Zielfonds im Verhältnis zum weltweiten Private Equity Markt nur unterdurchschnittliche Renditen erzielen. Eine regional negative wirtschaftliche Entwicklung kann auch Folge einer besonders schweren Naturkatastrophe oder eines besonders belastenden industriellen Unfalls sein. Daneben bestehen aufgrund des Investitionsfokus insbesondere auch politische und gesellschaftliche Risiken, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich diese Rahmenbedingungen in einzelnen oder mehreren Ländern zu Ungunsten demokratischer und wirtschaftlicher Entwicklungsmöglichkeiten verändern.

- **Wechselkursschwankungen**

Die Investitionen in Zielfonds erfolgen überwiegend in US-Dollar, die Investitionen in Zielunternehmen in der Regel in der jeweiligen Landeswährung. Damit können sich ungünstige Wechselkursbewegungen negativ auf die Rendite auswirken.

- **Eingeschränkte Handelbarkeit**

Die Beteiligung ist auf die Dauer der Gesellschaft (31.12.2019) fest abgeschlossen und nicht ordentlich kündbar. Ferner existiert für die Beteiligung kein geregelter Zweitmarkt. Die Übertragung durch eine private Veräußerung ist regelmäßig nur erschwert möglich.

- **Kosten**

Neben dem Agio fallen prospektgemäß insbesondere Kosten für Verwaltung, Vertrieb, Marketing und Konzeption sowie Portfolio- und Risiko-Management an. Der zur Deckung dieser Kosten, die prospektgemäß zur Umsetzung des Gesellschaftszwecks anfallen, aufgewandte Teil des Eigenkapitals steht insofern nicht für Investitionen in Zielfonds bzw. Zielunternehmen zur Verfügung.

- **Rechtsanwendung**

Der Anleger beteiligt sich über eine Treuhandkommanditistin, die DMK Mittelstandskontor Beteiligungstreuhand GmbH, an der RWB Asia II KG. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Deutschland. Damit unterliegt die Vertragsbeziehung des Anlegers mit diesen Gesellschaften überwiegend deutschem Recht.

- **Steuerliche Besonderheiten**

Die Einkünfte aus der Beteiligung sind in Österreich ab dem Jahr 2014 nach dem Investmentfondsgesetz zu versteuern. Ein Steuereinbehalt erfolgt nicht. Der Anleger wird damit zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sein. Konzeptionsgemäß kann es zu einer Steuerzahlungspflicht bereits zu einem Zeitpunkt kommen, zu dem der Anleger aufgrund der Thesaurierung und Reinvestition noch keine Ergebnisauszahlungen erhalten hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich diese Rechtslage oder die Verwaltungspraxis zum Nachteil der Anleger ändert.

V. Glossar

Allokation

Verteilung des Investitionskapitals auf einzelne Zielfonds entsprechend der in den Anlagegrundsätzen niedergelegten Diversifizierungskriterien

Blind Pool

zum Beitrittszeitpunkt des Anlegers stehen die einzelnen Zielfonds/-unternehmen noch nicht fest

Cashflow

unter Cashflow (Zahlungsflüssen) versteht man die Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des gleichen Zeitraumes

Commitment

Verpflichtung zur Einzahlung des vereinbarten Betrags in einen Fonds durch einen Investor

Dachfonds

Fonds, der in andere Fonds investiert, um so eine breitere Risikostreuung zu erzielen

Due Diligence

detaillierte Untersuchung, Prüfung und Bewertung eines potenziellen Beteiligungsunternehmens oder Zielfonds als Grundlage für die Investitionsentscheidung

Exit

Ausstieg eines Investors aus einer Beteiligung, z.B. durch Veräußerung an einen anderen Investor, einen Börsengang etc.

Global Market Funds (GMF)

Produktkategorie/-gruppe der RWB Private Capital Fonds, die ein sicherheitsorientiertes Dachfondsinvestment durch breite internationale Streuung über mehr als 30 Zielfonds aller Finanzierungsanlässe und Auflegungsjahre darstellt

Institutionelle Anleger

Investoren wie Banken, Pensionskassen, Versicherungen, Fonds etc.

J-Kurve

typischer Verlauf eines Private Equity Investments: nach anfänglich negativem Rendite- und Liquiditätsverlauf aufgrund von Anlaufverlusten und Managementgebühren (unterer Teil des „J“) in den ersten zwei bis drei Jahren stellt sich ein steiler Trend nach oben ein

Abgerufenes Kapital

spiegelt wider, welchen Anteil der Einzahlungsverpflichtung die Zielfonds durch Kapitalabrufe bereits in Anspruch genommen haben; durch jeden Abruf wird die Resteinzahlungsverpflichtung schrittweise verringert

Gezeichnetes Kapital

ist die Gesamtsumme aller Anlegereinlagen bestehend aus gezeichneten Einmal- und Rateneinlagen und enthält damit auch ausstehende Rateneinlagen

Investiertes Kapital

gibt den Gesamtbetrag der von der Fondsgesellschaft gegenüber den Zielfonds oder Vintagefonds abgegebenen Einzahlungsverpflichtung an, der von den Zielfonds ggf. über Vintagefonds in einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren abgerufen werden kann

Rückgeflossenes Kapital

ist die Gesamtsumme aller Rückflüsse vom Zielfonds oder Vintagefonds an den Dachfonds

Monitoring

Überwachung und Kontrolle der Zielfonds bzw. der Tätigkeit ihrer Management-Teams

Portfolio

Summe des gesamten in Beteiligungen angelegten Kapitals einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft, das sich auf Engagements in verschiedenen Finanzierungsphasen und Branchen mit dem Ziel der Risikostreuung verteilt

Private Capital Funds

geschlossene Publikumsfonds der RWB AG, die dem Privatanleger den Zugang zur Anlageklasse Private Equity eröffnen

Private Equity

Finanzierung nicht börsennotierter Unternehmen mit Eigenkapital

Public Equity

Eigenkapital, das an öffentlichen Börsen in Form von Aktienkapital aufgenommen wird

Rückflüsse

Die Summe der Rückflüsse ist die Summe der nach dem Exit oder Telexit eines Portfoliounternehmens durch Überweisung dem RWB Dachfonds zugeflossenen Exiterlöse sowie Zinszahlungen von Mezzanine Fonds. Wird auf Ebene des Zielfonds das Unternehmen beispielsweise über einen Börsengang verkauft, ist zwar der Exit im eigentlichen Sinn erfolgt, unter Anzahl der Exits und Summe der Rückflüsse wird er jedoch erst erfasst, wenn die – nun öffentlich notierten – Aktien veräußert und der Gegenwert an den RWB Dachfonds übertragen wurde.

Special Market Funds (SMF)

Produktkategorie/-gruppe der Private Capital Fonds, die für chancenorientierte Investitionsmöglichkeiten mit spezifischen Investitionsthemen (z.B. nach Wachstumsregion, Branche, etc.) steht

Thesaurierung

Nichtausschüttung und Reinvestition von Gewinnen

Zielfonds

Fonds im Portfolio des Dachfonds

Zielunternehmen

Unternehmen im Beteiligungsportfolio des Zielfonds



Spezialist für Private Equity

RWB PrivateCapital (Austria) GmbH
Grabenweg 64 · 6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 36 46 36 - 0 · Fax: 0512 / 36 46 36 - 46
info@rwb-austria.at · www.rwb-austria.at · www.rwb-medien.at